



**FESTSCHRIFT ZUM
125-JÄHRIGEN JUBILÄUM**
DES TURN- UND SPORTVEREIN
KÖNGEN E.V.

*„Der TSV
tut Königen gut –
und das seit
125 Jahren“*

125 Jahre...

Am 29.06.1897 wurde der Turn- und Sportverein im Gasthaus „Zum Hirsch“ gegründet. 29 junge Männer trugen sich in die Vereinsliste ein. Die Vereinsleitung übernahmen Gottlieb Föll, Gottlieb Spohn und Wilhelm Wisst.

Heute, nach 125 Jahren hat sich im „TSV Königen“ viel getan. So wurden nach und nach das Sportangebot und die Sportstätten ausgebaut und im Jahr 1927 eine eigene Sporthalle gebaut und genutzt. Ein weiterer Schritt war der Anbau der Gaststätte im Jahr 1959/60 an der Lindenturnhalle. Schließlich wurden 1973 auch die neuen Sportanlagen der Fuchsgrube eingeweiht. 1979 folgte der Bau des neuen Vereinsheims in der Fuchsgrube.

Im September 2011 konnten wir die Einweihung der lang ersehnten zusätzlichen Sporthalle Fuchsgrube feiern.

Im Jahre 2013 startete die Kindersportschule (KISS) mit unserem hauptamtlichen Sportlehrer Manuel Uttendorfer. Dank der finanziellen Unterstützung der Bürgerstiftung konnte der Start gelingen. Bis heute hat sich KISS als Erfolgsmodell herausgestellt. Derzeit sind 111 Kinder angemeldet. Wartelisten mit rund 97 Kindern belegen das leider auch.

Im Jahr 2018 wurde der neue Kunstrasenplatz eingeweiht.

Willy Veigele, unser Ehrenpräsident, war sehr lange noch im Verein aktiv. Im Jahre 2017 durfte er noch im hohen Alter einen der andauernden Erfolge seines Engagements im Breitensport miterleben: die Frauengymnastik feierte ihr 50 jähriges Bestehen. Ein Jahr später verstarb er am 30.04.2018, zwei Tage nach seinem 98. Geburtstag.

2019 feierten die Fußballer das 100-jährige

Abteilungsjubiläum.

Der Verein besteht derzeit aus 7 Abteilungen in den Sportarten Fußball, Handball, Leichtathletik, Ringen, Volleyball, Tischtennis und Breitensport sowie dem musikalischen Zug der Saug-Glogg-Gugga und der Kindersportschule KISS. Über 40 bezahlte Übungsleiter und rund 50 ehrenamtlich tätige Übungsleiter sowie weiter 30 Betreuer halten den Sportbetrieb am Laufen.

Im Jubiläumsjahr zählt der Verein 1.700 Mitglieder, davon 670 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Viele und ausführliche Details der Vereinsgeschichte wurden schon beim 100-jährigen Jubiläum im Jahre 1997 in einer Chronik dokumentiert. Die Fußball Abteilung hat im Jahr 2019 ebenfalls in ihrem 100-jährigen Abteilungsjubiläum sehr viel Informationen zur Geschichte des Vereins gesammelt und publiziert.

Auf den folgenden Seiten stellen wir die gesamte Chronik im Zeitstrahl sowie die Chronik aus Sicht der Abteilungen der letzten 25 Jahre dar.

Im Bereich der Vereinsführung haben sich in den letzten 25 Jahren folgende Änderungen ergeben: Im Jahr 1997 bestand das Vorstandsteam aus Manfred Wisst (Vorstand Geschäftsführung), Hannelore Arnold (Spotvorstand,) Dietmar Bauder (Öffentlichkeitsarbeit) und Tilo Böhm (Jugendvorstand). Die Geschäftsstelle wurde von Heidrun Melchior geleitet.

Im Jahr 1998 trat Werner Stöger als Finanzvorstand ein, Dietmar Bauder verlies den Vorstand, Jugendleiter wurde Marcel Gröger.

1999 übernahm Rose Mörgetaler die Aufgaben als Sportvorstand von Hannelore Arnold.

Im Jahr 2000 wurde Fred Schuster als Vorstand der Geschäftsführung gewählt, W.R. Diener als Finanzvorstand, Christoph Müller übernahm die Öffentlichkeitsarbeit und Steffen Rommel den Jugendvorstand. Die Leitung der Geschäftsstelle wurde von Ute Müller ausgeübt. Im Laufe der folgenden Jahre bis 2006 war Fred Schuster als alleiniger Vorstand im Amt, 2007 kam Uwe Blank als Jugendleiter dazu. Nach dem Rücktritt des zuletzt verbleibenden Vorstandsmitglieds (Fred Schuster) im Jahre 2010 wurde über eine Findungskommission versucht eine neue Führung zu finden – auch um den Einsatz eines Notvorstands zu verhindern. Gerhard Mettenleiter und Peter Hilss übernahmen in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Posten als geschäftsführende Vorstände für zunächst 3 Monate bis dann im Jahr 2011 der Vorstand mit Dr. Markus Baum (Finanzen), Mathias Harder (Sportvorstand) und Uwe Blank als Jugendvorstand bestätigt wurde.

Mit im Boot waren anfangs Rose Mörigentaler und Hubert Hänle als Beisitzer. In den Folgejahren wurde Uwe Blank durch Eberhard Müller abgelöst, Mathias Harder schied als Sportvorstand aus.

Seit 2017 besteht der Vorstand aus dem Trio Mettenleiter (1. Vorsitzender), Hilss (2. Vorsitzender) und Dr. Baum (Finanzvorstand) bis heute.

Die weitere Professionalisierung der Vereinsleitung hat im Jahre 2018 dazu geführt, neben der Geschäftsstellenleiterin eine Vorstandsassistentin (Stefanie Hielscher) einzustellen, die Teile der Aufgaben der Vorstände übernommen und somit den Vorstand stark entlastet hat.

Aus heutiger Sicht ist festzustellen, dass der TSV Köngen organisatorisch und finanziell gut aufgestellt ist. Wir hoffen, dass diese Erfolgsgeschichte auch in Zukunft so positiv weitergehen wird. Die Vorstandschaft wünscht sich hierzu, dass wir für die nächste Wahlperiode ein neues Vorstandsteam bilden können.



Gerhard Mettenleiter
(1. Vorsitzender)



Peter Hilss
(2. Vorsitzender)



Dr. Markus Baum
(Finanzvorstand)





Liebe Sportfreunde,
Liebe Mitglieder des Turn- und Sportvereins Köngen e.V.,
es ist nicht vielen Vereinen vergönnt 125 Jahre alt zu werden und dabei so vital und aktiv zu bleiben wie der TSV Köngen e.V.
Zu verdanken ist dies vor allem dem jahrelangen und unermüdlichen Engagement unzähliger Personen in den vielfältigsten Funktionen. Ohne dieses Engagement von vielen Helferinnen und Helfern sowie Funktionsträgern wäre es unmöglich, den Verein am Leben zu erhalten.
Dabei muss festgestellt werden, dass auch die Vereinswelt in den vielen Jahren stetigen Veränderungen und neuen Bedürfnissen ausgesetzt war und ist. Hierauf hat der Verein stets Antworten gefunden und dafür gesorgt, dass es immer wieder neue Angebote und Strukturen gibt, die diesen neuen Bedürfnissen seiner Mitglieder gerecht werden.
Seit 125 Jahren hat der TSV Köngen e.V. dafür gesorgt, dass Sport, Gesundheitsförderung

und Teamgeist unser Gemeinwesen beleben, dass Kinder ein animierendes und verlässliches Umfeld finden und so Toleranz und Respekt im Verein erlernen. Das sind wichtige und unverzichtbare Grundwerte, die für unser Miteinander unerlässlich sind.

Im Namen der Gemeinde Köngen und ganz persönlich möchte ich all den heutigen und damaligen Engagierten im Verein herzlich Dank sagen, dass dieser große Verein mit seinen mehr als 1.800 Mitgliedern und all seinen Sparten unseren Ort bereichert.

Ich wünsche allen Organisatoren, Vereinsmitgliedern und Gästen viel Freude an den Jubiläumsveranstaltungen des Vereins. Allen Mitgliedern und aktiven Sportlern wünsche ich viele weitere erfolgreiche sportliche Jahre und weiterhin viel Freude am kameradschaftlichen Miteinander.

Ihr
Otto Ruppner
Bürgermeister



»Der Württembergische Landessportbund gratuliert dem Turn- und Sportverein Köngen e.V. aufs Herzlichste zu seinem 125-jährigen Bestehen – im Namen der gesamten Sportfamilie Württembergs. Der Turn- und Sportverein Köngen darf zu Recht stolz sein auf dieses Jubiläum – es gibt nicht viele Vereine im württembergischen Sport, die auf eine solch lange Geschichte zurückblicken können.«

Ein „125. Geburtstag“ ist immer auch Ausdruck der Stärke unserer Sportvereine. Denn er demonstriert ihre Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit, ohne die sich gesellschaftliche Veränderungen nicht meistern lassen. Ein Jubiläum belegt aber auch die Kontinuität und Stabilität, für die unsere Sportvereine stehen. Seit jeher bringen sie Menschen zusammen und gestalten das öffentliche Leben. Das macht die Sportvereine zu einer tragenden Säule unserer Gesellschaft.

Der Schlüssel dazu sind jene Menschen, die sich in den Sportvereinen für andere engagieren. Was sie antreibt, ist die Begeisterung für Sport und Bewegung, das Streben nach gemeinnützigem und solidarischem Miteinander und die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Einsatz, in dem der Wunsch nach selbstbestimmtem Handeln und Gestalten zum Ausdruck kommt.

Dank dieses Engagements finden die Mitglieder des Turn- und Sportvereins Köngen in den Abteilungen und Gruppen ein vielfältiges Sportangebot. Für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere ist Sport in ihrem Verein aber nicht nur Bewegung, sondern auch

Begegnung. Denn dort entwickelt sich oft ein Netz von Beziehungen und Freundschaften, das weit über den Verein hinausreicht – und manchmal ein ganzes Leben lang hält.

Keine Frage: Ohne Sportvereine wäre das Leben in unseren Städten und Gemeinden ärmer – gesellschaftlich, sozial, kulturell und natürlich sportlich. Dies alles ist ohne ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, Helfer/innen, Betreuer/innen und Übungsleiter/innen nicht möglich. Für den WLSB ist deshalb das 125-jährige Jubiläum des Turn- und Sportvereins Köngen der passende Anlass, Ihnen allen für den engagierten Einsatz zum Wohle des Sports und der Gesellschaft aufrichtig zu danken.

Nach den herausfordernden Zeiten wünsche ich dem Turn- und Sportverein Köngen ein erfolgreiches und motivierendes Jubiläumsjahr und die nötige Kraft, die anstehenden Aufgaben erfolgreich anzupacken.

Ihr

Andreas Felchle

Präsident

Württembergischer Landessportbund e.V.



Willy Veigele

Am 28. April 2020 hätte unser Ehrenpräsident Willy Veigele seinen 100ten Geburtstag gefeiert. Wir wollen hierbei nochmals ins Gedächtnis rufen, mit welchem Engagement Willy Veigele den Sport in Köngen vertreten hat und wie er sich insbesondere für den Turn- und Sportverein Köngen e.V. eingesetzt und dessen Entwicklung entscheidend mit vorangetrieben hat.

Er war an wesentlicher Stelle mit beteiligt, als es um die Wiederbegründung des TSV Köngen nach dem zweiten Weltkrieg ging.

Von 1960 bis 1967 übernahm er als 1. Vorsitzender die Leitung des TSV Köngen. Damals begann die Sportstättenplanung mit dem Erwerb der Grundstücke für das heutige Sportgelände, woran er zusammen mit dem damaligen Bürgermeister wesentlich beteiligt war. Auch der Anbau an die vereinseigene Turnhalle war ein Herzensanliegen von ihm. In diese Planung war er wesentlich integriert. Es war die Voraussetzung zur Einrichtung der Frauen- und Männergymnastik.

In seiner Zeit als Vorsitzender konnte er zusammen mit anderen Sportbegeisterten einige überregionale Sportveranstaltungen und eine deutsche Meisterschaft im Waldlauf nach Köngen holen. Was natürlich dem TSV auch überregionales Interesse einbrachte.

Im Jahre 1967 war es dann soweit, die Frauengymnastik in Köngen wurde begründet. Diese war ein durchschlagender Erfolg. Schon bei der ersten Versammlung in der Lindenturnhalle kamen über 100 Frauen, die an diesem Sportangebot interessiert waren. An der Ent-

wicklung der Frauengymnastik hatte er besonderen Anteil. Bis ins hohe Alter begleitete er diese Entwicklung und war ihr Mentor und Förderer.

Auch beim Bau des Vereinsheimes in der Fuchsgrube war Willy Veigele engagiert. Als Mitglied des Bauausschusses schob er zusammen mit weiteren Mitgliedern die Planung und den Bau des neuen Vereinsheimes voran.

Willy Veigele war jedoch nicht nur im TSV aktiv, sondern auch in vielen anderen Vereinen und Organisationen. Stichworte wie Theatergruppe, Schwäbischer Albverein, Chorgemeinschaft oder Förderverein zum Hallenbadbau in Köngen dokumentieren sein breitgefächertes Interesse.

So war er in den Jahren von 1970 bis 1995 Vorsitzender des Ortsrings Köngen, dem Zusammenschluss der Köngener Vereine.

Sein besonderes Interesse galt jedoch dem Breitensport und so war er folgerichtig über die lange Zeit von 1968 bis 1985 Abteilungsvorstand des Breitensports im TSV, der sich in dieser Zeit zu einer der tragenden Säulen des Sports im TSV entwickelte.

In Anerkennung seiner Verdienste um das Ehrenamt und seines sozialen Engagements wurde er 1983 mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und 1985 mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die Gemeinde Köngen würdigte seine Verdienste mit der Verleihung der Auszeichnung Liberté im Jahre 2009.



Als Ehrenmitglied – bereits im Jahre 1985 ernannt – wurde er 1996 aufgrund seiner Verdienste um und für den TSV vom Hauptausschuss zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Er hat viele private Stunden für die Gemeinschaft hier in Köngen geopfert und somit wesentlich dazu beigetragen, dass auch die heutigen Generationen Sport im TSV treiben können. Er ist ein Beispiel für alle, die sich einer solidarischen Gemeinschaft verpflichtet füh-

len, wissend, dass es ohne solch ein Engagement keine Solidargemeinschaft gibt.

Auch wenn aufgrund der Viruspandemie der Sportbetrieb eingeschränkt war, ist es dem Engagement Einzelner zu verdanken, dass wir im TSV ein so breites und anspruchsvolles Sportangebot haben, an dieser Stelle ganz besonders unserem Willy Veigle.

Der Vorstand



Oldies

Unsere „Oldietruppe“ setzt sich abteilungsübergreifend zum größten Teil aus Jedermännern, ehemaligen Fußballspielern und Leichtathleten zusammen und hat seit vielen Jahren die Platzpflege im Stadion übernommen.

Im Jahresdurchschnitt sorgt die Truppe mit rund 600 Arbeitsstunden dafür, dass die Stadionflächen in ordentlichem Zustand sind und dadurch an den Wochenenden entsprechende Sportveranstaltungen stattfinden können. Außerdem werden damit die Verpflichtungen erfüllt, die der TSV im Rahmen des Pachtvertrages für die Stadionpflege eingegangen ist.

Die sich schon in fortgeschrittenem Alter befindlichen „Oldies,“ treffen sich alle 2 Wochen donnerstags im Stadion und mähen dort Rasen, jäten Unkraut, sammeln Laub auf, reinigen Wege und erledigen alles was sonst noch so anfällt. Hierfür bedankt sich der Vorstand ganz herzlich. Es wäre schön, wenn der ein oder andere bei dieser tollen Truppe mitmachen würde. Helfer sind gerne willkommen!



Im Bild ist die Oldietruppe vor Coronazeiten mit den damaligen Teamleitern Herman Umminger (t) und Karl Hoch (t) zu sehen. Die heutige Gruppe wird von Uwe Deisser geleitet.

TSV-Chronik im Zeitstrahl

1897 Gründung

„Turn- und Sportverein Köngen“
am 29.06.1897.

1905

Vereinsfahne mit „Frisch, Fromm,
Fröhlich, Frei“ geweiht.

1914

Beitritt in den „Schwäbischen
Turn- und Spielverband“.

1919

Eintritt in den „Arbeiter-Turn- und
Sportbund. Turnverein und Gesangverein
„Freiheit“ verschmelzen zum „Turn- und
Gesangverein Eintracht“.

1924

Gründung des „Turn- und Sportverein
1924 e.V.“ durch Zusammenschluss von
Turnverein 1897 und dem Sportverein
von 1919 mit den Abteilungen Turnen
und Fußball.

1927

Gründung der Handballabteilung
Gründung der Kraftsportabteilung

1898

Eintritt in den Lauter-Fils-Gau Georgii
der Deutschen Turnerschaft.

1908

Bau der ersten Turnhalle durch
Hirschwirt August Wisst.

1914-1918

Der erste Weltkrieg fordert 17 gefallene
und vermisste Sportkameraden.

1919

Angehörige des Jahrgangs 1903 gründen
einen Sportverein, der auf den Werth-
Wiesen unter dem Dach „Süddeutscher
Fußballvereine“ Fußball spielt.

1926

Der „Turn- und Gesangverein Eintracht“
kauft und erweitert die Turnhalle vom
Hirschwirt.



„Gruppenbild aus dem Jahr 1929“

1928

Einweihung der vereinseigenen Lindenturnhalle.

1933

Das Dritte Reich löst alle bestehenden Turnverbände auf. In Köngen besteht fortan nur noch ein Turn- und Sportverein sowie ein Reichsbund für Leibesübungen.

1936

Gründung der Abteilung Leichtathletik.

1945

Zum Kriegsende sind 76 Sportkameraden gefallen oder vermisst.

1945

Gründung der Skiabteilung.

1946

Sportbetrieb wird wieder zum Leben erweckt. Vereinsname ist nun „Turn- und Sportverein Köngen/Neckar e.V.“

1947

Gründung der Tischtennisabteilung.

1950

Auflösung der Skiabteilung.

1955

Neugründung des Spielmannszugs.

1957

60-jähriges Jubiläum.

1959

Anbau einer Vereinsgaststätte an die Lindenturnhalle.

1960

Emil Blessing wird zum Ehrenvorstand ernannt.

1967

Gründung der Abteilung Frauengymnastik.

1967

Abschied vom Rasenfeld an der Bahnhofstraße, Umzug vorerst auf „rote Erde“ im neu entwickelten Sportzentrum „Fuchsgrube“.

1970

Frauenhandball wird ins Leben gerufen.

1971

Gründung der „LG Filder“ durch die Leichtathleten zusammen mit weiteren Vereinen.

1972

75-jähriges Jubiläum.

1973

Neue Sportanlage Fuchsgrube wird ihrer Bestimmung übergeben.

1973

Erweiterung der Breitensportabteilung um die Jedermann Freizeit/Gymnastikgruppe.



1982

Vereinsheim Fuchsgrube wird eingeweiht.

1983

Erster Köngener Volkslauf.

1983

Gründung der Radsportabteilung.

1985

Auflösung der Radsportabteilung.

1989

Gründung der Volleyballabteilung.

1990

Ehepaar Bauder übernimmt die Mitgliederverwaltung.

1993

Aufbau einer Mädchengruppe in der Jugendabteilung der Fußballabteilung.

1994

Gründung der Frauenfußballmannschaft durch den Wechsel der Frauen des VFL Post Esslingen zum TSV.

1995

Einsatz einer hauptamtlichen Geschäftsstelle für die Vereinsverwaltung.

1996

Willy Veigele wird Ehrenvorstand.

1997

100-jähriges Jubiläum.



2010

„Findungskommission“ hat nach Rücktritt des zuletzt verbliebenen Vorstands eine neue Führung gefunden und damit den Einsatz eines Notvorstands verhindert.

2011

Einweihung der lang ersehnten zusätzlichen Sporthalle Fuchsgrube.



2013

Fussballer des TSV Köngen schlagen sich vor 5000 Zuschauern wacker gegen den VfB Stuttgart



2013

Start der Kindersportschule (KISS)

Kinder haben Spaß an der Bewegung

Seit knapp vier Monaten hat der TSV Köngen eine eigene Kindersportschule (KISS) eröffnet – Sportpädagogin trainiert

Im Januar hat der TSV Köngen eine eigene Kindersportschule (KISS) eröffnet. Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren werden hier von einer ausgebildeten Sportpädagogin ein bis zwei Mal die Woche trainiert. Mit aufeinander aufbauenden Ausbildungsgruppen erhalten sie eine sportartübergreifende motorische Grundlagenausbildung.

von TSV Köngen

WISSEN: Die sechs Mädchen und Buben im Alter von drei und mehr Jahren springen von Ring zu Ring, klettern über ein breches Becken über Hindernisse und klettern auf einen Kasten, um mit der Hand eine rote Kugel zu werfen und eine blaue Kugel zu fangen. Die Kinder absolvieren die Übungen in kleinen Teams und bekommen eine sportliche Motivation. Umso mehr über den Können der Kinder zu erfahren, desto mehr werden sie in der nächsten Saison an der KISS teilnehmen. Die KISS wird von der TSV Köngen geleitet und ist ein wichtiger Bestandteil der TSV Köngen.



2017

50 Jahre Frauengymnastik der Breitensportabteilung



2018

Erweiterung der Geschäftsstelle um unsere Vorstandsassistentin.

2018

Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes.

2019

100 Jahre Männerfußball und 25 Jahre Frauenfußball in Köngen



© BeLa Sportfoto, Großbettlingen

2019

KISS-Cup in der Fuchsgrube

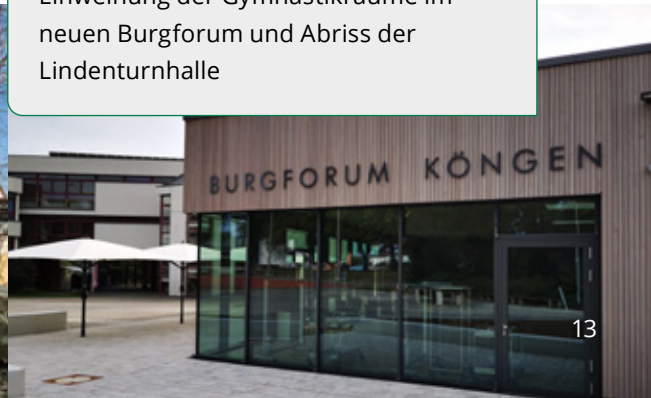


2020

50 Jahre Frauenhandball

2021

Einweihung der Gymnastikräume im neuen Burgforum und Abriss der Lindenturnhalle



Abteilung Fußball

Der Zeitraum der letzten 25 Jahre bei der Fußballabteilung im Bereich der aktiven Fußballer, insbesondere bei Team 1, war geprägt von einem Auf und Ab bzw. einem Wechsel zwischen Bezirks- und Landesliga. Wobei zu erwähnen ist, dass der TSV Köngen mit seinem Team 1 überwiegend in der Landesliga gespielt hat und immer noch spielt, was für die Möglichkeiten und Voraussetzungen in Köngen überragend ist. Der TSV Köngen steht mit seiner 1. Mannschaft in der ewigen Tabelle der Landesliga an 6. Stelle mit insgesamt 15 Jahren Zugehörigkeit. Dabei stand an erster Stelle und als Basis hauptsächlich der Grundgedanke des „Köngener Weges“. Das bedeutet: Eigene

Jugendspieler bei den aktiven Mannschaften zu integrieren und hoffnungsvolle junge Spieler aus der Umgebung weiterzuentwickeln und auf ein höheres Niveau zu bringen, und dass immer ohne Vertrag oder Bezahlung. Der kameradschaftliche Zusammenhalt und das jahrzehntelange menschliche und freundschaftliche Miteinander in der Fußballabteilung, waren und sind zusammen mit einer seit Jahren top gepflegten Sportanlage ein weiterer Anreiz, um talentierte Spieler in Köngen zu integrieren bzw. zu halten. Jede Saison ist für die Verantwortlichen der Fußballabteilung eine Herausforderung, eine spielstarke Mannschaft für die Landesliga zu formieren. Vor

allem ist es eine Herausforderung sich gegen die finanzkräftige Konkurrenz durchzusetzen. Man darf ohne Umschweife behaupten, dass dabei von der Abteilungsführung und der sportlichen Leitung immer wieder ein überragender Job gemacht wird, was Mannschaften und Trainer anbetrifft.

Ein besonderes Erlebnis für die Spieler und vor allem die zahlreichen anwesenden Fans war im Jahr 2013 ein Spiel gegen die Lizenzspielermannschaft des VfB Stuttgart, u.a. mit Gentner, Cacao und Ulreich.



Über 4000 Zuschauer verfolgten ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel mit einem Endresultat von 0:3, was unsere Spieler unheimlich stolz gemacht hatte.

Der TSV konnte sämtliche Einnahmen für sich verbuchen, da dieses Spiel von einer großen Brauerei als Gewinnspiel verlost wurde. Die Köngener Jungs hatten mit einem tollen Video den 1. Preis gewonnen. In der Saison 1998/99 wurden die Reservemannschaften in einen eigenen Spielbetrieb eingegliedert und Team 2 begann in der Kreisliga B. Aufstieg im Jahr 2000 in die KL A und 2006 sogar Aufstieg in die Bezirksliga, d.h. der TSV

spielte in dieser Saison Landes- und Bezirksliga. Bis heute spielt Team 2 in der Kreisliga A, wo sich die Eigengewächse aus der Jugend entwickeln und sich für Team 1 anbieten können und dies auch tun, wie die Entwicklung der letzten Jahre gezeigt hat, wo es viele Spieler aus der Jugend über Team 2 in die 1. Mannschaft geschafft haben.

Diese Konstanz bei der Mannschaftszusammenstellung und damit auch der Leistungsfähigkeit hatte natürlich auch damit zu tun, dass es bei der Besetzung der Abteilungsleitung und der sportlichen Leitung bis heute sehr wenig Fluktuation gab.

Allein H.J. „Jimmy“ Seidler war insgesamt 27 Jahre Abteilungsleiter, was sicherlich einmalig bleiben wird.

Auch dies ist ein Grund dafür, dass der TSV Köngen regional aber auch überregional ein hohes Ansehen und einen sehr guten Namen besitzt.

Ein besonderer Coup gelang 1994 der damali-

gen Abteilungsleitung mit der Gründung und Integration beim TSV einer kompletten Frauenmannschaft aus Esslingen vom VfL Post.



Diese eingespielte Mannschaft unter ihrem Trainer, der ebenfalls nach Köngen gewechselt war, hatte schon im ersten Jahr eine gewichtige Rolle in der Bezirksliga mit Erreichen des 2. Platzes und dem Gewinn des Bezirkspokals gespielt. So wurde in den folgenden Jahren mit neuem Köngener Trainer und auch einigen Eigengewächsen aus der inzwischen gegründeten Mädchenmannschaft, ansehnlicher Fußball mit einigen Titeln und Erfolgen gespielt. Das Frauenteam und die Mädchenmannschaft waren in der Zwischenzeit auch gut in der Abteilung integriert und akzeptiert. Die große Herausforderung war, während der ganzen Jahre viele Spielerinnen zu integrieren, da es immer wieder zu zahlreichen Abgängen kam, weil oftmals Spielerinnen ihre Karriere beendet haben.

Dies führte im Lauf der weiteren Jahre dazu, dass durch Mangel an Frauenmannschaften der Spielbetrieb auf der Kippe stand und der Fußballverband eine bezirksübergreifende Än-

derung des Spielsystems einführen musste, das die Köngener Frauenmannschaft in die Bezirksliga versetzte. Die weiteren Jahre zeigten, dass die Personaldecke, nicht nur in Köngen, dünner geworden war, und es im Verband zu gravierenden Änderungen kommen musste, damit der Frauenfußball eine Zukunft hatte. Deshalb wurde neben der Großfeldrunde eine Freizeitliga, mit weniger Spielerinnen pro Mannschaft, eingeführt, in der die Frauenfußballmannschaft des TSV Köngen inzwischen

arbeit. Über 250 Kindern und Jugendlichen wird in der Fußballabteilung die Möglichkeit geboten ihr Lieblingsspiel auszuüben und ihren Idolen nachzueifern. Sie werden z.T. von ausgebildeten und zertifizierten Trainern und Betreuern angeleitet und trainiert. Hier wird in der Abteilung eine Geschichte fortgeschrieben, die bereits in den 1950er Jahren begonnen hatte. Eine große Anzahl von Jugendleitern, alle aus der eigenen Abteilung, hat die großartige Entwicklung vorangetrieben und verantwortet.

Viele Erfolge sprechen für sich und überzeugen von diesem eingeschlagenen Weg. Auch die vielen Spieler für die aktiven Mannschaften, die aus der eigenen Jugend kommen und oftmals viele hundert Spiele für den TSV gemacht haben zeigen, dass der „Köngener Weg“ der richtige ist. Herausragende Jugendarbeit wird dadurch belohnt. Als Beweis dafür dient der Aufstieg der A-Juniorenmannschaft im Jahr 2012 in die Verbandsstaffel. Aus dieser Mannschaft gingen zahlreiche spätere Team 1 - Spieler hervor.

Mit Gründung eines „Fördervereins Jugendfußball“ wurde die Situation im Jugendbereich auf ein festes Fundament gestellt, sowohl finanziell, als auch den Spielbetrieb betreffend. Herauszuheben sind hierbei Andreas Förster als derzeitiger und inzwischen langjähriger Jugendleiter, und vor allem Holger Hermann, der schon über 30 Jahre in der Jugendleitung tätig ist. Viele Meisterschaften und Pokalsiege, dazu zahlreiche Events wie Turniere, sowohl im Sommer, als auch im Winter in der Halle, das langjährige



A-Junioren des TSV Köngen gewinnen das Double 2011

Hinten v.l.n.r.: Trainer Harald Mangold, Betreuer Gerhard Springer und Werner Nemecek, Pascal Welsch, Marcel Lang, Thomas Fay, Marc Heeg, Nico Kohn, Nico Kurz, Miguel Horeth Frieder Bächle

mit zahlreichen Pokal- und Meistertiteln unter ihrem Trainer-Dino Uwe Blank Geschichte geschrieben hat und immer noch schreibt. Zu den Erfolgen gehören u.a. Württembergische Meisterschaften und auch Württembergische Pokalsiege. Leider musste der Spielbetrieb bei den Mädchen auf Grund von Spielerinnenmangel 2014 nach 20 Jahren eingestellt werden. Einen besonderen Fokus setzt die Fußballabteilung auf eine gute und erfolgreiche Jugend-

Fußball-Pfingstcamp, 11m-Turnier usw. sind Beispiele einer ausgezeichneten Jugendarbeit aller Beteiligten. Die Fußballabteilung freut sich auch weiterhin, die Früchte dieser Jugendarbeit in Zukunft ernten zu können.

Das Jubiläum „100 Jahre Fußball in Köngen“ war im Jahr 2019 das herausragende Ereignis und wurde auch gebührend gefeiert.



Verschiedene Veranstaltungen und Aktionen wie ein Sammelalbum mit Fußballbildern aller Spieler und Funktionäre der Abteilung mit Tauschevents, 11m-Turnier und anderen Fußballaktivitäten mit z.B. überdimensionalen Fußball Dartscheiben und Schusstärkemessgerät usw. mit abendlicher musikalischer Unterhaltung und einem Tag des Kinder und Jugendfußballs, mündeten in den Höhepunkt des Jubiläumsjahres, den Festakt in der Eintrachthalle.

Rund 250 geladene Gäste, ehemalige Spieler und Funktionäre, der Bürgermeister, der TSV Hauptvorstand und Vertreter des Württembergischen Fußballverbands feierten an diesem Abend das 100-jährige Jubiläum. Eine Ausstellung von Bildern, Trikots, Kickstiefeln,

Pokalen und Wimpeln zeigte in einem Art Fußballmuseum die letzten 60 Jahre der Fußballabteilung sehr anschaulich.

Reden, Musikstücke der Musikschule und vor allem die vielen Anekdoten und Geschichten der Ehemaligen, die sich zum Teil seit Jahrzehnten nicht gesehen hatten, rundeten ein gelungenes Fest und dieses Event ab.

Einen genauen Ein- und Überblick der letzten 100 Jahre der Fußballabteilung, bietet dem geneigten Fan und Interessent, die Festschrift bzw. Chronik zum Jubiläum, die in hervorragender und akribischer Recherche und Schreibearbeit von Leo Pum, auch auf von Bernd Zimmermann gelieferten Unterlagen, verfasst wurde.

Die Fußballabteilung bedankt sich ganz herzlich bei all ihren Freunden, Gönnern und Sponsoren.



„Landesligaaufstieg 2019“

Abteilung Handball

Die Handballabteilung des TSV Köngen von 1997 bis 2022

In den vergangenen 25 Jahren ist in der Handballabteilung viel passiert, neben den sportlichen Höhen und Tiefen, gegründeten und wieder aufgelösten Spielgemeinschaften in der Jugend (mit Unterensingen oder Nürtingen), hat sich die Abteilung stetig weiterentwickelt und alle aufkommenden Herausforderungen gemeistert. So können wir heute stolz auf eine große Handballfamilie blicken, die über die Ortsgrenzen hinaus einen sehr guten Ruf und Ansehen genießt.

Die Handballabteilung hat ein sehr aktives Vereinsleben, in dem sich zusätzlich zu den Spieler:innen weit über einhundert Eltern, Ehemalige, Ehrenamtliche und Senior:innen aktiv einbringen, um den Spielbetrieb, die Bewirtung, Veranstaltungen (z. B. Pfingsten, „Schlag die Handballer“), Turniere wie den Vesalius Cup, Presse, Marketing, Sponsoring, den Einlass und vieles mehr zu organisieren. Vielen Dank für dieses Engagement!

Frauenhandball

1997/1998 spielten die Damen im sicheren Mittelfeld der Landesliga. Erst in der Saison 1998/1999 kämpfte man gegen den Abstieg, konnte diesen aber gegen Saisonende noch abwehren.

1999/2000: Die Damen konnten sich in dieser Saison in letzter Sekunde durch ein Relegationspiel aller Abstiegsnöte entledigen und den Klassenerhalt schaffen.

2000/2001 wurde mit einem hervorragenden 3. Platz in der Landesliga abgeschlossen. Es war bis dato die erfolgreichste Saison in der Geschichte des Frauenhandballs in Köngen.

2001/2002 musste die Mannschaft lange um den Klassenerhalt bangen, konnte ihn letztlich aber aus eigener Kraft erreichen.

2002/2003 reichte es dann nicht mehr und die Damen stiegen in die Bezirksliga ab.

Nach zwei Spielzeiten in der Bezirksliga gelang

2004/2005 erneut der Aufstieg in die Landes-

liga. Der Erfolg währte jedoch nicht lange und so wurde die Saison 2005/2006 mit einem Abstieg in die Bezirksliga beendet.

2006/2007 schafften die Damen wieder den Aufstieg in die Landesliga. Wie schon im Jahr davor konnte sich die Mannschaft nicht halten und stand 2007/2008 erneut vor dem Abstieg. In den folgenden Jahren von 2008 bis 2014 spielten die Damen konstant in der Bezirksliga. In dieser Zeit kam es zu einem personellen Umbruch und das Team wurde stark verjüngt.

2013: Erster Sieg beim Vesalius Cup.

2013/2014: belegten die Frauen den 2. Platz, konnten in der Relegation leider nicht gewinnen.

2014/2015: In neuer Besetzung – einer Mischung aus jungen, eigenen Nachwuchstalenten und erfahrenen Spielerinnen – holten die Damen mit überragenden 43:1 Punkten die Meisterschaft in der Bezirksliga.

2015/2016 konnten sich die Damen mit 19:25



1. Damenmannschaft 2021/2022:

vord. Reihe v.l.n.r.: Miriam Panne, Lisa Hiller, Anna Rehm, Sophia Geiß, Patrizia Hagelmayer, Annika Klein
 hint. Reihe v.l.n.r.: Nadine Herzog (Co-Trainerin), Belén Rehm, Gaby Mitranic, Chiara Stuttfeld, Christine Waalkens, Alicia Kiedaisch, Johannes Martin (Trainer). Es fehlen: Anna Klingler, Sophia Thomaser, Cathleen Dimitrijevic.

Punkten in der Landesliga halten.

Für die Saison 2016/2017 setzte man sich das vordere Tabellendrittel zum Ziel und schaffte überraschend sogar Platz 2, der für die Aufstiegsrelegation berechnete. Gegen Deizisau-Denkendorf verloren die Damen mit 3 Toren und Schmiden wiederum gewann gegen Deizisau-Denkendorf mit einem Zähler. Im dritten Spiel gewann Köngen mit 2 Toren gegen Schmiden. Nun war Köngen im direkten Vergleich besser und Schmiden bei den erzielten Treffern - die Verwirrung war perfekt: Wer darf nun aufsteigen? Erst Tage später wurde seitens des HVW der TSV Köngen als zusätzlicher Aufsteiger neben dem TV Schmiden bekanntgegeben.

2017/2018 starten unsere Frauen 1 erstmalig in ihrer 47-jährigen Geschichte in der Württembergliga. Die Liga konnte auf dem vorletzten Platz gehalten werden.

2018/2019 die Mannschaft entwickelt sich kontinuierlich weiter und belegt Rang 6 in der Württembergliga Süd.

2019/2020 kämpften unsere Damen um den Klassenerhalt in der Württembergliga. Durch die Einführung der Verbandsliga musste für einen sicheren Verbleib der 5. Platz erreicht werden. Dies gelang leider nicht und unsere Damen stiegen in die Verbandsliga ab.

Die Saison 2020/2021 wurde aufgrund der Corona Pandemie nach nur zwei Spielen im Oktober abgebrochen und nicht gewertet.

In der aktuellen Saison 2021/2022 verlief die Hinrunde nach Maß und die Damenmannschaft steht zur Winterpause mit 12:0 Punkten auf Platz 2 der Tabelle. Die Mannschaft hat das Potential wieder in die Württembergliga aufzusteigen. Wir sind gespannt und drücken unseren Damen die Daumen!



1. Herrenmannschaft 2021/2022:

Vordere Reihe v.l.n.r.: Finn Fuss, Julian Perwög, Nils Werner, Thomas Chmielinski, Hannes Hagelmayer, Christoph Müllerschön, Sem Schade. Mittlere Reihe v.l.n.r.: Alen Dimitrijevic (Trainer), Moritz Völter, Lucas Novak, Kai Martin, Moritz Oberkersch, Zeljo Klaric (Co-Trainer). Hintere Reihe v.l.n.r.: Manuel Tremmel, Moritz Eisele, Frieder Gänzle, Gian-Luca Pupin, Niklas Schmid, Moritz Grimm

Männerhandball

1996-1998: In den Jahren spielten die Männer mit wechselndem Erfolg, schafften aber bis 1998 immer den Klassenerhalt in der Bezirksliga.

In der Saison 1998/1999 stiegen die Männer in die Kreisklasse ab, was den absoluten Tiefpunkt im Köngener Männerhandball darstellte. 1999/2000 wurde im Handballbezirk Esslingen/Teck im Rahmen der Bezirksreform zwischen Kreisklasse 1 und Bezirksliga die Bezirksklasse eingeschoben. Köngen kam nur auf den 7. Platz und verpasste die Chance als Meister der Kreisklasse 1 direkt in die Bezirksliga aufzusteigen. Nie wäre ein Aufstieg leichter zu erreichen gewesen.

2000/01 wurde die 1. Männermannschaft neu aufgestellt. Heimkehrer Peter Schmauk sowie neue Gesichter aus der A-Jugend in Kombination mit altgedienten bildeten eine spielerisch reife und gut gemischte Mannschaft. Drei

Spieltage vor Saisonende standen unsere Jungs als Aufsteiger in die Bezirksklasse fest.

Die Saison 2000/01 wurde mit satten 36:0 Punkten (einmalig in der Hallenhandballgeschichte des TSV Köngen) abgeschlossen und gebührend gefeiert.

Von 2001 bis 2012 spielen die Herren mal im oberen, mal im unteren Teil der Bezirksklasse mit. So schafften die Männer mehrmals knapp den Klassenverbleib oder verpassten unglücklich den Aufstieg.

2012/2013: Die Herren schafften nach 13 Jahren in der Bezirksklasse mit Trainer Peter Weichselmann endlich den Aufstieg in die Bezirksliga. Nach dem Aufstieg übernahm Peter Schmauk das Traineramt, leider stiegen die Herren 2014/2015 sofort wieder ab, schafften jedoch in der darauffolgenden Saison 2014/2015 den Wiederaufstieg in die Bezirksliga.

2015/2016 war eine mittelmäßige Saison mit einem 8. Platz. Die sportliche Leitung setzte von da an darauf, ehemalige Köngener, die mittlerweile höherklassig spielen, nach Köngen zurückzuholen.

Ab 2016/2017 standen die Zeichen wieder auf Erfolg. Verstärkt durch die Heimkehrer Moritz Eisele und Frieder Gänzle stiegen die Männer mit nur drei Minuspunkten in die Landesliga auf.

2017/2018 nach vier Jahren übergab Peter Schmauk das Zepter an Moritz Eisele, der als Spielertrainer das Team in der Landesliga mit einem 8. Platz etablierte. Der 8. Platz wurde auch in der darauffolgenden Saison 2018/2019 erreicht.

2019/2020 spielten die Herren eine packende Saison. Unvergessen ist das Derby zuhause gegen Denkendorf in einer bis auf den letzten Platz besetzten Burgschulhalle, in der sich Köngen durchsetzte und den Grundstein für den Aufstieg in die Verbandsliga legte. Die folgende Saison 2020/2021 wurde aufgrund der Corona-Pandemie nach nur zwei Spielen im Oktober ohne Wertung abgebrochen. Der Start in die Saison 2021/2022 ist bis dato wenig erfreulich - bis zur Saisonhälfte konnten lediglich sechs Pluspunkte geholt werden. Damit überwintern die Herren auf dem drittletzten Platz mit dem Abstiegsgepenst im Nacken.

Jugendhandball

Ende der 90er Jahre hatte der Jugendhandball schwer zu kämpfen. Einerseits kam wenig Nachwuchs nach, andererseits fehlte es der Abteilung auch an Trainer:innen. Hallenkapazitäten waren ebenfalls wie immer knapp. So kam es 1999 zur ersten Spielgemeinschaft mit der TG Nürtingen im weiblichen Bereich. Die SG Nürtingen/Köngen hielt bis 2001. Die Lage hatte sich jedoch nicht grundlegend verbessert, was uns zu einer weiteren Spielgemein-

schaft führte. Unsere Nachbarn vom SKV Unterensingen waren in einer ähnlichen Situation und so schlossen sich beide Vereine 2003 zur JSG Köngen/Unterensingen zusammen. Damit war es möglich, in allen Jugenden wieder Teams für den Spielbetrieb zu melden. In der Folge entwickelte sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die bis zur Auflösung 2010 Früchte trug und für beide Vereine auch viele Jahre danach noch Talente hervorbrachte.

Nach der JSG kam auf den TSV eine Mammutaufgabe zu. Man musste für alle Jugenden Trainer:innen finden und qualifizieren. Es wurde das Ziel definiert, mittelfristig alle Jugenden zu besetzen und auf Bezirks-Niveau zu etablieren. In den folgenden Jahren wurde dieses Ziel konsequent verfolgt und erreicht wie sich anhand der Erfolge ablesen lässt.

Allerdings währte diese positive Entwicklung nur bis ca. 2015/2016 und die Nachwuchsarbeit entwickelte sich wieder zurück. Die Anzahl der Spieler:innen ging insgesamt zurück, die Erfolge blieben aus. Es wurde personell sogar so eng, dass es eine Neuauflage der Spielgemeinschaft mit Unterensingen gab. Allerdings beschränkte sich die Zusammenarbeit auf die weibliche A- und B-Jugend. Diese Jugenden werden deshalb von 2019 bis 2022 als Mädchenspielgemeinschaft (MSG) geführt. Unsere Erfolge in der Jugendarbeit der letzten Jahre:

2006 B-Jugend männlich: württembergischer Vizemeister/süddeutscher Pokalvizemeister

2007 spielen 4 Jugendmannschaften in der Württembergliga

2009 spielt die weibliche C-Jugend in der Württembergliga

2010 männliche D-Jugend: Meister Bezirksliga

2011 männliche D-Jugend: 1. Sieger im Bezirksspielfest

- 2011** weibliche B-Jugend: Vizemeister Bezirksliga
- 2011** weibliche A-Jugend: Meister Bezirksklasse
- 2012** weibliche A-Jugend: Qualifikation für die Württembergliga
- 2012** männliche E-Jugend: 1. Sieger im Bezirksspieltest
- 2013** weibliche C2 Meister in der Kreisliga A
- 2013** männliche D -Jugend 1. im Handballwettbewerb beim Bezirksspielfest
- 2013** männliche C-Jugend: Qualifikation für die Verbandsklasse
- 2013** weibliche A-Jugend: Qualifikation für die Württembergliga
- 2015** Meister Bezirksliga männliche B-Jugend
- 2016** Württembergliga männliche B-Jugend
- 2017** Meister Bezirksliga männliche A-Jugend
- 2021** weibliche C-Jugend: Qualifikation für die Verbandsklasse
- 2022** weibliche C-Jugend: Aufstieg in die Württembergliga

Aktivitäten neben dem Platz

Neben dem Spielfeld und der regulären Saison gibt es in der Handballabteilung viele engagierte und kreative Köpfe, die sehr gute Ideen und Konzepte zum Leben erweckt haben. So haben

wir in den Herbstferien seit vielen Jahren das Handballcamp, das sich großer Beliebtheit erfreut. Federführend wird es von Daniela Schmid und Corina Mollitor organisiert. Björn Wisst rief 2017 das Mega-Event „Schlag die Handballer“ ins Leben. Eine Spielshow nach dem großartigen Vorbild von „Schlag den Raab“. Darüber hinaus sind wir im Jugendbereich sehr aktiv und organisieren bspw. unter der Leitung von Bille Hagelmayer Skiausfahrten, Jugendsommerfeste mit den Eltern und jedes Jahr den Grundschulaktionstag, um den Handballsport schon den jüngeren Jahrgängen näher zu bringen. Seit 2003 ist der Vesalius Cup als Vorbereitungsturnier ein fester Bestandteil der höherklassigen Mannschaften im Bezirk und dient als letzter Test vor dem Rundenbeginn im September.

Das Jahr 2020 sollte ganz im Zeichen von 50 Jahren Frauenhandball stehen. Corona-bedingt mussten allerdings leider nahezu alle geplanten Events abgesagt werden. Nichtsdestotrotz sind wir in der Handballabteilung stolz auf so eine lange Tradition zurückblicken zu können.

Aktuelle Situation

Die Saison 2021/2022 markiert damit die



50 Jahre Frauenhandball beim TSV Köngen

erfolgreichste Spielzeit in der Vereinsgeschichte. Sowohl die Damen als auch die Herren spielen in der Verbandsliga. Im Jugendbereich schaffte die weibliche C-Jugend ebenfalls den Sprung von der Verbandsklasse in die Württembergliga.

Auch wenn die Erfolge der ersten Mannschaften im Fokus der Betrachtung stehen, so wollen wir jedoch nicht den Blick auf die anderen Aktiven vergessen. Wir sind stolz darauf, dass wir im Männerbereich zwei, im Frauenbereich sogar drei Mannschaften stellen können, die alle einen wichtigen Baustein in unserer Handballfamilie darstellen. Ohne diese große Gemeinschaft wäre das, was die Handballabteilung des TSV Köngen ausmacht – Zusammenhalt, Gemeinschaft, Spaß am Sport, Aktivitäten außerhalb des Spielfelds uvm. – nicht möglich. Getrübt wird dieser Erfolg durch die anhaltende Corona-Pandemie, die uns als Abteilung vor nie da gewesene Herausforderun-

gen gestellt hat und auch weiterhin stellt. Neben Einschränkungen bei Zuschauer:innen, Maskenpflicht, kurzzeitige Aussetzung des Spielbetriebs oder auch der Abbruch der Saison, Hygienekonzepte, Online-Training, Geisterspiele, uvm. sorgen für ausbleibenden Nachwuchs, erhöhen die Verletzungsgefahr oder wirken sich zum Teil auch negativ auf das Vereinsleben, Sponsoren etc. aus. Wir – als Abteilungsleitung – sind dennoch optimistisch, dass wir alle aktuellen und künftigen Herausforderungen auf und neben dem Feld meistern.

Sebastian Wachtarz (Abteilungsleitung)

Toni Thomaser (Sportliche Leitung)

Holger Winterling (Jugendleitung)

Christiane Schlichter & Sabine Harder

(Finanzen)

Frieder Gänzle (Sponsoring)

Philipp Schetter (Presse & PR)

Thomas Schmid (Spieltechnik)

HANDBALL AUF EINEN BLICK

Abteilungsleiter:innen

1997 Gerhard Arnold

1999 Rudi Sowa

2001 Uwe Roos

2003 Nadja Pallier

2008 Thomas „Düsi“ Schmid

2015 Karl-Heinz Eisele

seit 2020 Sebastian Wachtarz

- 475 Mitglieder davon 150 Jugendspieler:innen und 110 aktive Spieler:innen
- 12 Schiedsrichter:innen und Jugendspielleiter:innen sowie vier Jugendliche in der Ausbildung
- 40 Trainer:innen und Betreuer:innen

5 aktive Mannschaften

Frauen 1 Verbandsliga // Frauen 2 Bezirksklasse //

Frauen 3 Kreisliga B // Männer 1 Verbandsliga //

Männer 2 Kreisliga B

14 Jugendmannschaften

A-Jugend weiblich (MSG) Bezirksklasse St. 1 & 3

A-Jugend männlich Bezirksklasse

B-Jugend weiblich (MSG) Bezirksliga

B-Jugend männlich Bezirksklasse

C-Jugend weiblich Württemberg-Oberliga & Bezirksliga

C-Jugend männlich Bezirksklasse

D-Jugend weiblich Bezirksliga

D-Jugend männlich Bezirksliga St. 2 & 3

E-Jugend weiblich Bezirksliga

E-Jugend männlich Bezirksliga

Minis gemischt

Abteilung Leichtathletik

Bei den deutschen Turnfesten wurden seit über 100 Jahren auch leichtathletische Wettkämpfe ausgetragen. Köngener Sportlerinnen und Sportler aus der Turn- und Kraftsportabteilung, sowie von den ballspielenden Mannschaften nahmen an diesen Veranstaltungen teil. 1936 gründete dann Karl Nürk eine eigenständige Leichtathletikabteilung.

Das Training der jungen Abteilung fand auf dem Sportplatz am Neckartal (ohne Rundbahn), dem heutigen Aldi-Areal, und im Winter freitags in der Lindenturnhalle (ehemaliges Trafo) statt.

Die Situation in Köngen verbesserte sich, als die Burgschulturnhalle und das Stadion Fuchsgrube mit einer 400 Meter Rundbahn eingeweiht wurden. Für die Mitglieder des TSV Köngen und des evangelischen Jugendwerks, sowie für die Kinder und Jugendlichen der Köngener Schulen war nun ein regelmäßiger Sportbetrieb möglich.

1971 zählte der TSV Köngen zu den Gründervereinen der Leichtathletikgemeinschaft (LG) Filder, die noch heute besteht. Durch den Zusammenschluss mehrerer Vereine konnte man auch gegen Großvereine bei Mannschaftswettkämpfen bestehen. Über 100 Mannschaftstitel wurden in den gut 50 Jahren bis heute errungen.

Dank engagierter Trainerinnen und Trainer, von LA-Legende Wilhelm Thumm und seiner Tochter Christa Steiner bis zum heutigen Coach Florian Bauder und seinem Team, hatten die Köngener Leichtathleten viele sportliche Erfolge zu verzeichnen. Deutsche Meistertitel holten Irene Greiner (geb. Deuschle), Christa Steiner (geb. Thumm), Gertrud Fischer (geb. Bulla), Klaus Just und Denis Bäuerle nach Köngen. Alle Athletinnen und Athleten, die einen Lan-



Siegerehrung deutsche Seniorenmeisterschaften 2002

Foto: D. Bauder



Inklusionssportfest

Foto: Susanne Strohm

destitel errungen haben, aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen.

Innerhalb der Leichtathleten hat sich vor Jahren, unter der Leitung von Dirk Fahrion, eine Gruppe dem Rasenkrasport gewidmet. Diese kleine, aber schlagkräftige Truppe konnte zahlreiche deutsche und württembergische Meisterschaften „einheimen“.

In Köngen fanden viele bedeutende Leichtathletikveranstaltungen statt. Ein Höhepunkt waren sicherlich die 38. Deutschen Waldlaufmeisterschaften 1965. Bei strömendem Regen fanden sich rund 4.000 Schaulustige an der Strecke ein.

Besondere Highlights der jüngeren Geschichte in Köngen waren die Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften 2002 und 2006. Neben mehreren Landesmeisterschaften fanden zahlreiche Bezirks- und Kreisveranstaltungen in der Fuchsgube statt. Seit 1974 richten

wir Leichtathleten unser landesoffenes Schülersportfest und seit 2002 das von Dietmar Bauder organisierte Abendsportfest für Spitzen- und Breitensportler aus.

Die veraltete Aschenrundbahn wurde 2000/01 durch eine moderne Kunststoffanlage ersetzt. Wir danken der Gemeinde und dem TSV-Vorstand, dass sie vor über 20 Jahren den Mut hatten, die notwendige Sanierung zu befürworten. Unser Dank geht auch an die vielen Helferinnen und Helfer, die vor über zwei Jahrzehnten die Stadionsanierung durch mehrere tausend ehrenamtliche Arbeitsstunden möglich gemacht haben. Dadurch wurden nahezu optimale Bedingungen für das Training, sowie den Wettkampf- und Schulsport geschaffen.

Ein weiterer Höhepunkt war 2018 die Durchführung des 1. Inklusionssportfestes für Schülerklassen mit gemeinsamer Wertung von Kindern mit und ohne Behinderung (wahrscheinlich deutschlandweit das erste dieser Art) – das war dem SWR ein kleiner Beitrag im Fernsehen in der Abendschau wert.



100m-Lauf beim Abendsportfest

Foto: D. Bauder

Abteilung Volleyball

Vor über 100 Jahren in Amerika entwickelt und über die ganze Welt verbreitet, wurde auf Initiative der Sportlehrerinnen Renate Aldinger und Gaby Beeh auch beim TSV die attraktive und populäre Sportart 1989 nach Aufrufen im Königer Blättle mit Fleiß und Mühen in der Mörikesporthalle eingeführt. Volleyball lässt sich zu zweit, zu viert oder auch zu zwölf als Mannschaft an allen erdenklichen Plätzen wie Strand, Wiese oder in der Sporthalle durchführen.

Aufgrund des hohen Zuspruchs sollte das Provisorium Volleyball fest in den Sportbetrieb verankert und aufgrund der geringen Raumhöhe in der Mörikesporthalle alsbald in die Burgschulsporthalle verlagert werden. Dies konnte mit Unterstützung der Leichtathleten bereits im Oktober 1989 umgesetzt werden.

Anfangs waren die Volleyballer dem Breitensport zugeordnet. Die Trainingsarbeit wurde durch eine Vielzahl engagierter Volleyballer zum Teil mit Trainerlizenzen und dem damit notwendigen Besuch von Fortbildungen ermöglicht.

Um in Spielpraxis wie unteres und oberes Zuspiel, die Annahme, den Angriff und den Aufschlag zu verbessern wurden zahlreiche Hobbyturniere besucht, bis wir im April 1991 unser erstes Burgschulvolleyballturnier durchführten. Bereits 1995 konnte bereits eine aus den eigenen Reihen gebildete Jugendmannschaft ins

Spielgeschehen starten. Zeitweise gab es eine erste u. zweite Mannschaft, die entsprechend der Spielstärke Spiele bestritten. Bei den Platzierungen wurden anfangs letzte und mit zunehmender Erfahrung auch vordere Plätze erreicht. Bis zum Mai 2011 hatten wir bereits unser 22tes Burgschulvolleyballturnier. Zu Beginn des Jubiläumsjahr 1997 entschieden sich die Volleyballer eine eigene Abteilung innerhalb des TSV zu werden. Die Gruppe bzw. Abteilung führten anfangs Renate Aldinger (verst. 9.12.95), im Anschluss Joachim Geiger-Mindt (1993-2003) und seither unser Anker, Gewissen und Ruhepol Susanne Metzenthin. Ob Ausschuss- oder Verbandssitzungen, Terminklärunen zu Spieltagen deren Organisation und Unterstützung zur Bewirtung, ihr ist



fast nichts zu viel. Dafür ein herzlicher Dank von Deinen Volleyballern.

Mit der Fertigstellung der Fuchsgrubensport-halle wechselten wir 2012 unsere Spiel- und Wirkungsstätte und danken hier an dieser Stelle der Gemeinde und dem TSV dafür dass wir in einer so tollen Umgebung und Atmosphäre Sport ausüben können. Ab sofort nannten wir unsere Turniere Fuchsjagd. Die erste Fuchsjagd fand noch im gleichen Jahr statt, bis 2019 hatten wir bereits die 8te Fuchsjagd erfolgreich gestaltet

Im Jahr 2016 konnten wir zeitweilig 8-12 afghanischen Flüchtlingen sportliche Betätigung und Grundlagen vom Volleyballspiel näherbringen. Einige sind dem Sport auch durch Umorientierung in andere Gruppen noch erhalten geblieben, bei uns lief die Betreuung 2017 wieder aus. Auch die Geselligkeit beim Volleyball wurde immer gepflegt, der erste Ausflug erfolgte im Herbst 1991 nach Obersteinbach/Hohenlohe mit Selbstversorgung. Weil es uns da sehr gut gefallen hatte, gingen wir ein zweites Mal um Nikolaus im Dezember 1992 für Spaß und Spiel nochmals hin. Nach fünf Jahren Volleyball 1994 sozusagen ein kleines Jubiläum ging es nach Wertach ins Allgäu zum Wandern in die nahe Bergwelt und Baden im kalten Bach nebenan. Es folgte 1999 ein Ausflug nach Mosbach im Odenwald. Wandern zu den umliegenden Burgen und eine Greifvogelschau im nahen Gundelsheim ließen die Herzen der Teilnehmer höherschlagen. Im Jahr 2001 waren wir zum Skifahren in Mittenwald. Einige Mitreisende verschlug es auf die Piste, andere versuchten sich mit Langlauf oder Spaziergängen im Schnee. Abends trafen sich alle zum gemeinsamen Essen am warmen Kachelofen. Ein weiteres Schmankerl waren Wanderungen im Herbst vom Parkplatz hinter Weilheim nach Häringen zur geselligen Einkehr bei Most, Wein und Bier und guten Vesper oder warmen Essen. Etliche



Wandern am Trifels-Pfalz

Jahre trafen sich die Volleyballer zum Jahresausklang beim Weihnachtsbowling in Plochingen und Metzgingen. Hier zeigte sich, dass wir Sportler auch schwere Kugeln stemmen können. Im Jahr 2013 führte uns ein Ausflug nach Merzalben in der Hinterpfalz. Bei der Hüttenübernachtung war als Glanzpunkt ein zünftiges Buffett mit Pfälzer Spezialitäten und reichlich flüssige Köstlichkeiten mit enthalten. Wanderungen an den Felsenpfaden und diverse Burgen brachten allen den Pfälzer Wald näher. Am Hüttenwochenende fand in Merzalben parallel ein Dorffest statt, das die Vielfalt, was die Pfalz zu bieten hat widerspiegelte. Auch ein Ausflug zur Burg Trifels bei Annweiler mit den Reichsinsignien und einer tollen Weitsicht hat den Teilnehmern gefallen.

Durch die Pandemie wurden die Geselligkeit und der Übungsbetrieb mordsmäßig durcheinandergewirbelt. Langsam befinden wir uns wieder im Aufbau und motivieren unsere Mitspieler am regelmäßigen Training teilzunehmen.

Dem TSV und uns wünschen wir zum anstehenden Jubiläum gutes Gelingen, Spaß und viel Erfolg.

Joachim Geiger-Mindt

Abteilung Tischtennis

11. Mai 1981:

Gründung der Abteilung Tischtennis

Die Abteilung Tischtennis wird als siebte Abteilung des TSV Köngen gegründet.

1982/83:

Erste Meisterschaft der Herrenmannschaft seit der Abteilungsgründung

In der allerersten Verbandsspiel-Saison 1982/83 unserer jungen Abteilung, konnte die 1. Herrenmannschaft in der Kreisklasse C gleich die Meisterschaft gewinnen und den Aufstieg in die Kreisklasse B perfekt machen.



Herren 1 - Aufstieg in die Kreisklasse B

(von links: Wolfgang Echsel, Franz Tix, Ewald Durst, Sladan Milosevic, Dieter Eppinger, Reinhard Schulz, Karl Rosner, Edgar Bay. Es fehlen: Dragisa Radulovic und Sung Ha Cho)



(Von links stehend: Klaus Ebinger, Frank Tix, Joachim Seidel. Von links kniend: Wolfgang Maisch, Uwe Watzner, Marius Groll)

1999/2000:

Aufstieg der Herrenmannschaft in die Kreisklasse A + Mannschaft des Jahres 2000 - Willy-Veigele-Pokal

Das ersehnte Ziel, der Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Kreisklasse A, gelang erst 18 Jahre später in der Saison 1999/2000 mit Frank Tix, Uwe Watzner, Marius Groll, Wolfgang Maisch, Joachim Seidel und Klaus Ebinger. Alles Spieler, die in der allerersten Saison der Abteilung noch Schüler- bzw. Jugendspieler waren. Vom TSV Köngen als „Mannschaft des Jahres 2000“ mit dem Willy-Veigele-Pokal ausgezeichnet.

11. Mai 2006:

Jubiläum 25 Jahre Abteilung Tischtennis

Doppeltturnier zusammen mit ehemaligen Mannschaftsspielern, geselliger Abend. Jubiläums-Jedermannturnier, in der Spielpause Auftritt der Sau-Glogg-Guggen Köngen



Sau-Glogg-Guggen Köngen



Gruppenfoto Tischtennis vor der Peter- und Pauls Kirche in Köngen

2015:

Ausrichter der BaWü- U13-Meisterschaften

Im Januar 2015 war die Tischtennisabteilung zum ersten Mal seit ihrem Bestehen Ausrichter einer Großveranstaltung des Tischtennisverbandes Württemberg-Hohenzollern. In der Sporthalle Fuchsgrube fanden die „Baden-Württembergischen U13-Meisterschaften“ statt. Die besten 48 Mädchen und Jungen aus ganz BaWü kamen mit ihren Betreuern und Eltern, um den Meistertitel der U13 im Einzel und Doppel auszuspielen.



BaWü U13-Meisterschaften in Köngen



*BaWü U13-Meisterschaften
in Köngen*



2017/18:

Jungen U15-Mannschaft wird Bezirkspokal-
sieger und Meister in der Bezirksklasse

*Jungen U15 Bezirkspokalsieger und Meister
der Bezirksklasse (von links: Luis Beckmann,
Marc-Aurel Blessing, Arno Schmid, Ben Menthe)*



2018/19:

Jungen U18-Mannschaft steigt in die Landesklasse auf

Die Jungen U18-Mannschaft schafft mit 22:2 Punkten die Meisterschaft in der Bezirksklasse und den Aufstieg in die Landesklasse. Das hatte in der 40-jährigen Geschichte der Abteilung noch keine Jugendmannschaft geschafft.

Jungen U18 Aufstieg in die Landesklasse

(von links: Ben Menthe, Arno Schmid, Marc-Aurel Blessing, Jonathan Stuibler)

11. Mai 2021

Die Abteilung Tischtennis wird 40 Jahre alt. Coronabedingt wurde zu diesem denkwürdigen Anlass mit einem Rückblick im Köngener Anzeiger und auf unserer Homepage erinnert.



40 Jahre Abteilung Tischtennis - Gruppenfoto

Abteilung Ringen

Die vergangenen zwei Jahrzehnte waren für die Abteilung Ringen sehr turbulent. Man war in allen Ligen zwischen der Aufbau- und der Verbandsliga vertreten und kann sowohl auf sehr herausfordernde als auch auf äußerst erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Vor einigen Jahren traf man die Entscheidung auf Leihringer und auf eingekaufte Ringer zu verzichten. Seitdem stehen ausschließlich Ringer aus der eigenen Jugend, beziehungsweise Ringer, die sich aus Sympathiegründen für die KG Kirchheim Köngen entschieden haben auf der Matte. Dies ist eine Seltenheit im Ringkampfsport, führt aber dazu, dass die Mannschaft nicht mehr auf dasselbe Niveau gebracht werden konnte um auch in höheren Ligen mithalten zu können. Allerdings heißt das nicht, dass das Niveau des TSV Köngen niedrig ist. Ganz im Gegenteil, für einen verhältnismäßig kleinen Verein konnte der TSV Köngen in den vergangenen Jahrzehnten erstaunlich viele Ringer auf ein Niveau heben, welches dem nationalen Vergleich standhielt. Mit Alexander Meinerer, Steffen Wagner, Nico Müller und Felix Kohnle schafften es gleich 4 Ringer aus der Köngener Jugend an den deutschen Meisterschaften teilzunehmen. Das ist eine bemerkenswerte Leistung für den TSV Köngen, da im Ringen

im Normalfall pro Gewichtsklasse nur ein oder zwei Ringer vom Verband nominiert werden. Das bedeutet, dass pro Jugend nur ca. 20 Ringer aus ganz Württemberg an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen.

So ergab es sich aber, dass nach den erfolgreichen Jahren 2008 und 2009 in denen man in der Verbandsliga antreten konnte, verschiedene Abgänge, vor allem von Leistungsträgern im Jahr 2011 der Schritt gemacht wurde, die Mannschaft zurückzuziehen und einen Neustart in der Aufbauliga zu versuchen. Seit diesem Moment ringt die Mannschaft vor allem in den unteren Ligen mit. Hervorzuheben ist allerdings die Jugendarbeit der Abteilung. Wurde in den vergangenen Jahren ein großer Wert auf die Ausbildung der jugendlichen Ringerinnen



Bezirksmeister 2016



Ringerjugend 2002

und Ringer gelegt, konnte man die Trainingsbeteiligung deutlich verstärken. Mit mittlerweile fast 20 Jugendlichen stellt der TSV Köngen das Jugendtraining auf die Beine. Darauf sind wir als Abteilung besonders stolz, denn unterm Strich ist die Jugend immer noch die Zukunft für jeden Sport und so sind wir zuversichtlich, dass auch in den kommenden Jah-

ren weiter hervorragend ausgebildete und erfolgreiche Ringer das Trikot des TSV Köngens tragen werden. Wir bedanken uns vor allem bei den Jugendlichen und deren Eltern für die tolle Unterstützung in den vergangenen Jahren und freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft der KG Kirchheim Köngen.



Ringerjugend 2021



Sau Glogg Gugga

Außer der Reihe aber immer im richtigen Rhythmus

Die Abteilung SAU GLOGG GUGGA ist als solche recht ungewöhnlich. Unsere TSV Zugehörigkeit begründet sich im Ursprung als Spielmansszug. Die Guggenmusik hat sich vor 18 Jahren aus dem Spielmansszug heraus entwickelt und ist heute fester Bestandteil des Vereins.



Die Sau Glogg Gugga im Jahr 2005

Unsere Geschichte beginnt im Jahr 2003. Damals schlug sich der Spielmannszug mehr schlecht als recht durchs Vereinsleben. Nach zahlreichen herben Verlusten war die Mitgliederzahl auf gerade noch 13 Musiker und Musikerinnen gesunken. Keine guten Aussichten zu der Zeit. Ohne musikalische Leitung war es schwer, den Probenbetrieb aufrecht zu erhalten. Doch das sollte sich bald ändern. Damals wurde in der Abteilung eine Entscheidung getroffen. Wir gingen aktiv auf die Suche nach einem neuen musikalischen Leiter. Für die Gründung einer Guggenmusik. Und was danach geschah, hätten wir uns wohl in unseren kühnsten Träumen nicht vorstellen können. Im August hatten wir glücklicherweise unseren neuen musikalischen Leiter Peter-Georg Bubeck gefunden. Dieser führte uns in die Welt der Guggenmusik ein. Das funktionierte mit unseren Instrumenten, die wir beim Spielmannszug erlernt hatten, nur bedingt. Deshalb wurden die Trommeln gegen Schlagzeugwägen ausgetauscht, die Fanfaren wurden durch Trompeten ersetzt und die letzte verbliebene Ces-Flöte gegen ein Tenorhorn. Und nach einigen Proben klang das schon irgendwie nach Guggenmusik.

Zusätzlich machten wir in Köngen und Umgebung durch Werbung auf uns aufmerksam, wodurch die Abteilung laufend Zuwachs bekam. Im März 2004 war die Anzahl der Mitglieder bereits auf 30 angestiegen. Darunter zahlreiche Kinder und Jugendliche, die Lust hatten, mal etwas Neues auszuprobieren. Das hatte sich bis zur Esslinger Zeitung herumgesprochen, die einen Bericht über unsere Abteilung abdruckte. Bald hatten wir unsere ersten Auftritte als Guggenmusik. In den Folgejahren stieg die Mitgliederzahl weiter an. 2005 waren es 42 Musiker und Musikerinnen.

Die musikalische Ausbildung junger und jung gebliebener Mitglieder war und ist zentraler Bestandteil unserer Abteilung. Unsere Gruppe besteht fast ausschließlich aus Laien. Das Instrument wird mit Eintritt in die Abteilung erlernt. Viele haben vor der Guggenmusik kein Instrument gespielt. Dies erfordert zeitintensives und stetiges Proben. Vor der Pandemie fanden unsere Proben jeden Donnerstag im Musiksaal der Burgschule statt. Den Probenbetrieb mussten wir von März 2020 bis Juli 2021 ruhen lassen. Während der Sommermonate 2021 probten wir Corona-konform jeden Donnerstag im Freien. Im Moment bleibt uns nur die Hoffnung, dass wir im Herbst trotz Corona bald zur Normalität zurückkehren können und unseren gewohnten Probenbetrieb wieder aufnehmen können. Als Ergänzung zu den wöchentlichen Proben veranstalten wir jedes Jahr ein Probenwochenende. Diese zwei Tage nutzen wir für eingehende Proben und es gelingt uns hier neue Stücke einzustudieren. Im Jahr 2006 übernahm René Häbeler die musikalische Leitung der Gruppe. Und setzte neue Akzente in der Abteilung. Mit der Zeit entfalten wir unseren eigenen Sound und bauten unser Volumen zunehmend aus. Im Jahr 2013 wurde die musikalische Leitung von Heidi Zimmermann übernommen. Seitdem gibt es einen musikalischen Ausschuss, der alle Entscheidungen in Sachen Musik trifft. Die Vorschläge für neue Lieder kommen aus der gesamten Abteilung. Der Ausschuss sucht aus den Vorschlägen geeignete Stücke aus und bringt diese auf den Weg. Die technische Umsetzung der neuen Stücke erfolgt zunächst mit Hilfe der Satzleiter in den Registerproben. Hier wird ausgiebig mit den einzelnen Instrumentengruppen geübt. Unsere Abteilung besteht aus den Registern Schlagwerk, Trompete, Saxofon, tiefes Blech sowie Sousaphon. Die

gute und enge Zusammenarbeit von musikalischem Ausschuss, Satzleitern und musikalischer Leitung hat sich sehr bewährt. Es ist uns gelungen, unser musikalisches Repertoire immer mehr zu erweitern und qualitativ zu verbessern.

Ein weiteres wichtiges Element einer Guggenmusik sind die Kostüme, die im Fachjargon „Häs“ genannt werden. Das jeweilige Häs wird in der Regel 3 Jahre getragen und dann durch ein neues ersetzt. Im Jahr 2004 waren wir als Guggen-Neulinge sehr froh, unser erstes Häs schnell gefunden zu haben. Dieses Häs war nach zwei Jahren schon sehr abgenutzt, also musste ein neues her. Das Alpen- Häs war geboren. Stilecht mit Holz-Schuhen und Fils-Hut, der vor Sonne und Regen schützte. Nach drei Jahren wechselten wir das Motto und waren von nun an als Mongolen unterwegs. Zum ersten Mal gab es hier ein Männer- und ein Frauen-Häs. Nach weiteren 3 Jahren wechselten wir wiederum zum Häs Venezia. Dieses wurde durch das Tragen venezianischer Masken zum Hingucker. Ab 2016 traten wir dann zum ersten Mal mit einer Vollmaske auf. Sie war Bestandteil unseres Transformer-Häs. Die Masken mit den LED-Lichtern waren ein echtes Highlight. Aktuell treten wir als Musketiere auf. Während unserer Hauptsaison, der Fasnet, schminken wir auch unsere Gesichter passend zu den Kostümen. Zu unseren Anfangszeiten geschah dies noch von Hand mit dem Pinsel. Mittlerweile verwenden wir hierfür die Airbrush-Technik. Das bedeutet, vor jedem Auftritt treffen wir uns alle im „Club Assel“ und lassen unsere Gesichter mit Farbe besprühen.

Unsere Auftritte verteilen sich auf das ganze Jahr. Die Mehrzahl findet während der Fasnets-Kampagne statt. Diese beginnt im November und endet mit dem Aschermittwoch. In dieser

Zeit treten wir bei Veranstaltungen wie Guggenmusiktreffen, Häsabstauben, Hexentaufen, Narrenbaumstellen, Narrensprung, Hexenball, Hexentaufe, Fastnachtsumzug, Rathaussturm u.v.m. auf. Über die Jahre haben sich hier enge Beziehungen und Freundschaften zu Gruppen aus der Umgebung und manch liebgewordene Tradition entwickelt.

Aber auch außerhalb der Fasnet erhalten wir Engagements für Auftritte. Man kann uns für Hochzeiten oder Geburtstage buchen. Im Übrigen gibt es auch Sportveranstaltungen, für die wir regelmäßig engagiert werden. Der EZ-Lauf im Juli und der Bottwartal-Marathon im Oktober sind mittlerweile feste Bestandteile in unserem Jahresprogramm. Auch von den Sportabteilungen des TSV Köngen gab es in der Vergangenheit immer wieder Anfragen für Auftritte, die wir gern wahrgenommen haben. Auch der Feuerabend in der Ortsmitte gehört zu einem festen Bestandteil im Jahresprogramm der SAU GLOGG GUGGA.

Rückblickend sind vor allem die Busfahrten und Reisen bei vielen in lebhafter Erinnerung geblieben. Oft unterhalten wir uns noch über die Auftritte, die uns in andere Regionen geführt haben. Wie etwa die Fahrt nach Bad Saulgau in Oberschwaben, die Auftritte in Langenzenn in Oberfranken oder ein Auftritt in Kippenheim im Ortenaukreis. Unvergessen sind die Wochenenden in bayrischen Kipfenberg oder die Fahrt nach Osteel in Niedersachsen. Selbst in der Karnevalshochburg am Rhein, in Neuwied, haben wir schon gespielt. Besonders spannend sind bekanntlich Reisen ins Ausland. Wie etwa der Karneval in Arlon in Belgien und in Vittel in Frankreich. Darüber hinaus haben die Auftritte in der Schweiz in Dornbach (Basel) und in Gams (St. Gallen) einen anhaltenden Eindruck bei uns hinterlassen.

Um unsere Fans und Freunde auf dem Laufenden zu halten, sind wir auch im Internet vertreten. Hier gibt es unsere Homepage www.sau-glogg-gugga.de und unseren Facebook Account. Dort informieren wir über die aktuellen Termine und berichten über unsere Auftritte und Proben in Wort und Bild. All diese vielen Aktivitäten in den nunmehr 18

Jahren wurde durch die Arbeit der Abteilungsleiter überhaupt erst möglich. Dieses Ehrenamt wurde bis in das Jahr 2012 von Andreas Deuschle begleitet. Sein Nachfolger war Andreas Maier, der bis 2012 die Geschicke der Abteilung lenkte. Seitdem manövriert uns Frank Theurer durch die Kampagnen und kümmert sich um die Belange der Sau Glogg Gugga.



Die Sau Glogg Gugga im Jahr 2020

Kindersportschule „KiSS“.

Die Kindersportschule Köngen wurde im Oktober 2012 gegründet. Voraus ging die erste Klausur des neuen Vorstandsteams zusammen mit allen Abteilungsleiterinnen und -leitern im Frühjahr 2012. In dieser Klausur wurden die Wege für die KiSS geebnet, so dass eine breite Unterstützung aller Abteilungen vorhanden war. Die ersten Kurse fanden im Januar 2013 statt. Zum Start waren knapp 30 Kinder angemeldet und die Zahl stieg kontinuierlich auf aktuell 120 angemeldete Kinder. Ein lange Warteliste zeigt, wie groß das Interesse von Kindern und Eltern ist.

Dank der großzügigen Unterstützung der Bürgerstiftung und anderer Sponsoren konnte der Anlauf finanziell gestemmt werden. Begonnen wurde zunächst mit einer Halbtagesstelle des Sportlehrers, die dann Zug um Zug ausgebaut und an die steigende Zahl der teilnehmenden Kinder angepasst wurde. U.a. konnten dank der Sponsoren auch größere Anschaffungen wie z.B. ein großes Trampolin im September 2016 getätigt werden.

Die KiSS Köngen ist in vier Stufen eingeteilt. Der Übungsplan sieht wie folgt aus:



Los geht es in der Stufe 1 mit den 3- und 4-jährigen. Eine Trainingseinheit dauert 60 Minuten und gliedert sich in zwei Teile. Teil 1: Aufwärmen mit kleinen Spielen, Kleingeräten, Alltagsmaterialien oder verschiedenen Bällen. Mit Musik dürfen sich die Kinder zu Beginn der Stunde erst einmal austoben. Es wird vorwärts, rückwärts, seitlich gelaufen und gesprungen. Mal auf einem Fuß, mal auf beiden Füßen gehüpft. Mal ganz leise über den Boden geschlichen, mal ganz laut getrampelt. Teil 2: Kreative und vielseitige Bewegungslandschaften. Die Bewegungslandschaften sind immer ganzheitlich aufgebaut. D.h. es gibt immer Stationen für die Beine, den Rumpf und für die Arme. Dazu kommen Aufgaben zum Balancieren und Springen. Es wird geklettert, gehüpft, gesprungen und gerollt und das ganze spielerisch verpackt. Die Kinder haben viel Spaß dabei und werden dabei gefördert und gefordert.

In der Stufe 2 (5-6 Jahre) kommen einfache Fangspiele und Spielformen dazu. Zum jeweiligen Schwerpunkt des Rahmentrainingsplans werden einfache Vorübungen durchgeführt. So werden zum Schwerpunkt Bodenturnen Vorübungen zur Rolle vorwärts und rückwärts, zum Rad und zum Handstand gemacht. Und zum Schwerpunkt Handball kommen vielseitige Spielformen zum Werfen mit möglichst vielen verschiedenen Bällen zum Einsatz.

In der 3. Stufe (7-8 Jahre) sind die Schwerpunkte die Einführung ins Geräteturnen. Beim Handball soll der Schlagwurf in der Grobform beherrscht werden. Beim Bodenturnen wird die Rolle rückwärts gelernt und mit Hilfestellung in den Handstand aufgeschwungen. In der Leichtathletik wird der Weitsprung eingeführt.

In der Stufe 4 (9-10 Jahre) werden die Ball-sportarten vertieft und Techniken gefestigt. Darüber hinaus soll der Übergang in die Abteilungen gewährleistet sein.

Eine Kindersportschule bietet den Kindern die Möglichkeit einer breiten sportartenübergreifenden motorischen Grundlagenausbildung im Verein. Die sensiblen Phasen der motorischen Entwicklung werden berücksichtigt und einer einseitigen Spezialisierung im Alter zwischen 3 und 10 Jahren wird entgegenwirkt. Unter der Leitung von hauptamtlichen Sportfachkräften mit abgeschlossenem Sportstudium oder ähnlicher Qualifikation werden die Kinder nach einem gemeinsamen Lehrplan mit pädagogisch ganzheitlichem Konzept unterrichtet und gefördert. Die Lehrkräfte der Kindersportschulen sichern ein hohes Ausbildungsniveau unter besonderer Berücksichtigung des gesundheitlichen Aspekts und ein großes Maß an Kontinuität. Auch die Entwicklung koordinativer Fähigkeiten – die für viele sportliche Techniken eine wichtige Basis darstellen – findet zentral im Kindesalter statt. Das KiSS – Trainingskonzept wurde aus der KiSS-Organisation entwickelt, die dem STB angeschlossen ist. Der TSV Köngen mit seiner KiSS ist Mitglied in dieser Organisation und wird so in verschiedener Weise unterstützt.



Breitensport

125 Jahre TSV – 55 Jahre Breitensport

Die Geburtsstunde der Abteilung Breitensport war im November 1967. Zu der Zeit beschloss der damalige Vorstand Willy Veigele auch Frauen in das Vereinsgeschehen einzubinden und eine Gymnastikstunde für sie ins Leben zu rufen. Hierfür organisierte er einen Infoabend in der damaligen Vereinsgaststätte Lindenturnhalle. Während hierzu lediglich eine Hand voll Teilnehmer erwartet wurden erschienen letztendlich mehr als 100 Frauen, so groß war das Interesse an dem neuen Angebot.

Es mussten Übungsleiter gefunden, Übungsstunden geplant und vor allem auch Übungsräume organisiert werden. Mit der Lindenturnhalle als zu der Zeit einzigen Halle in Köngen war Zusammenrücken angesagt. Die

Abteilungen Fußball, Handball, Ringen und Leichtathletik mussten ihre Zeiten einteilen um Platz zu schaffen.

So konnte bereits im Dezember 1967 der Übungsbetrieb mit 118 Frauen, aufgeteilt auf 7 Gruppen, aufgenommen werden. In den Sommermonaten wurde dann der Sportplatz als Ausweichmöglichkeit benutzt.

Übungsleiter/innen zu finden war schon damals hauptsächlich dank der guten Kontakte untereinander möglich.

Neben dem Sport stand und steht bis heute auch das Zwischenmenschliche an erster Stelle. Durch gemeinsame Ausflüge, Wanderungen, Feiern und Beisammensein wird der Vereinsgedanke gelebt.



Frauengymnastik anlässlich der Einweihung der Fuchsgrubenhalle

© BeLa Sportfoto Großbettlingen



Jedermänner im Jahre 2022

Besonders erwähnenswert sind hierbei die Jedermänner. Seit der Gründung 1977 sind sie dabei, wenn irgendwo Unterstützung gebraucht wird. Im Winter findet man sie in der Halle, im Sommer im Freien und ganzjährig wo auch immer es sie hinzieht: ob zum Wandern, Radfahren, Skifahren oder auf Zugreise durch ganz Deutschland.



Jedermänner im Jahre 1997

In den letzten 55 Jahren ist die Abteilung deutlich gewachsen. Nicht nur die Anzahl der Mitglieder sondern natürlich auch die der Gruppen hat sich vergrößert.

Längst ist es keine reine Frauenabteilung mehr, auch Männer und Kinder ab 4 Jahren gehören inzwischen fest dazu.

Derzeit hat die Abteilung 629 Mitglieder, davon 529 Erwachsene und 100 Kinder und Jugendliche. Neben der „klassischen“ Gymnastik gibt es Entspannungssport wie Yoga und Tai Chi, moderne Workouts wie Zumba, unsere Jedermänner und für Kinder bis Teenager Kinder-, Mädchenturnen und HipHop. Es ist für jeden etwas dabei.

Benötigt werden hierfür sämtliche zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten. Neben der

Mörrike-, der Fuchsgruben- und der Burgschulsporthalle wird inzwischen, nach Abriss der Lindenturnhalle, auch im neuen Burgforum der Gemeinde Köngen trainiert.

Ergänzend zu den wöchentlichen Sportgruppen haben inzwischen auch der Frauenfittag im Frühjahr und der Männeraktivtag im Herbst ihren festen Platz im Vereinsjahr. Hierbei dreht es sich einen kompletten Sonntag lang um den Sport, abgerundet durch ein leckeres gemeinsames Frühstück und Mittagessen. Selbstverständlich gehört auch der gemeinsame Ausklang am Abend, mit Umtrunk oder Saunabesuch, ganz nach Vorliebe, mit dazu.

Doch das Ganze funktioniert, früher wie heute, nur durch das Engagement aller Beteiligten.



Männerfit

Immobilien sind unser Geschäft – seit über 170 Jahren

Finanzieren Sie Ihre Immobilie
zu Top-Konditionen mit der
Nummer 1 in der Region



Felix & Flocke:
Spielzeug gepackt,
Nachbars Vorgarten
im Visier



www.ksk-es.de • 0711 398-5000

**Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen**



Impressum

Herausgeber:

Turn- und Sportverein Köngen e.V.
Oberdorfstraße 12, 73257 Köngen
Telefon 07024 81331

Redaktion: Peter Hilss

Gestaltung und Layout:

Johannes Lieven – Visuelle Kommunikation
Steinbruchstraße 59, 73257 Köngen
www.jl-vk.de

Druck:

Stoll Farbtreu Druckerei GmbH
73240 Wendlingen a. N.



GEMEINSAM MEHR ERLEBEN

Herzlichen Glückwunsch!

Ich finde, so ein 125-jähriges Jubiläum zeigt, dass gemeinsame Ziele wirkungsvoll verfolgt wurden - mit Engagement, Zusammenhalt und hoffentlich viel Spaß dabei. Auf viele weitere Jahre!

Besuchen Sie
unsere Homepage



Stefan Maier - Dipl.Betriebswirt

Allianz Generalvertreter

Kiesweg 18

73257 Köngen

maier.stefan@allianz.de

www.allianz-maier.de

Telefon 0 70 24.98 89 79

WhatsApp 01 73.3 04 55 09



Allianz 